

WAS TUN BEI CHRONISCHER RHINOSINUSITIS MIT NASENPOLYPEN?

Als neue Option zur Therapie von Patienten mit chronischer Rhinosinusitis und Nasenpolypen (CRSwNP) bietet sich in schweren Fällen die Gabe des Antikörpers Dupilumab (Dupixent®) an. Dies wird als Durchbruch im Vergleich zur bisherigen Standardtherapie angesehen. Die Zulassungsstudien wie auch der Gemeinsame Bundesausschuss Ärzte/Krankenkassen bestätigten den beträchtlichen Zusatznutzen. Prof. Ludger Klimek vom Zentrum für Rhinologie und Allergologie & HNO-Praxis Wiesbaden illustrierte dies an einigen Praxisbeispielen.

Die Diagnose und Therapie dieser oftmals schwer belastenden Erkrankungen ist Sache des Facharztes. Die Hausärzteschaft sollte fragliche Patienten frühzeitig überweisen und ihnen damit den Zugang zu dem neuen Biologikum ermöglichen. Definiert ist das Krankheitsbild durch eine mindestens über 12 Wochen anhaltende Ent-

zündung der Nase und der Nasennebenhöhlen, die mindestens zwei der folgenden Symptome aufweist: Nasale Obstruktion bzw. Kongestion, Rhinorrhö, Geruchsverlust und/oder Druckschmerz, der im gesamten Gesichtsschädel auftreten kann. Diese Symptomatik, die immerhin bei 1 bis 4% der Bevölkerung auftritt, ist in der Regel so belastend, dass eine Überweisung der Patienten an den Facharzt indiziert ist. Dieser sichert die Diagnose CRSwNP durch die HNO-spezifische Endoskopie oder durch ein CT und leitet die Therapie nach Leitlinie mit Steroiden und/oder Operation ein, um bei fehlendem Behandlungserfolg z. B. das neue Biologikum einzusetzen. ● Dr. Till U. Keil

Quelle: Webpressekonferenz: „Dupilumab: Sichere Indikationsstellung bei CRSwNP.“ Mittwoch, 08. Juli 2020. Veranstalter: Sanofi Genzyme

Doppelt stark gegen funktionelle Magen-Darm-Beschwerden

Seit bereits 60 Jahren wird das pflanzliche Kombinationspräparat STW-5 (Iberogast®) erfolgreich bei funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Beschwerden eingesetzt. Demnächst steht die Produktvariante STW-5-II (Iberogast® Advance) für die längerfristige Therapie von Patienten mit sensiblem Magen-Darm-Trakt und häufig wiederkehrenden Beschwerden zur Verfügung.

Extrakte aus sechs der neun Heilpflanzen des klassischen STW-5 (Iberis amara, Süßholzwurzel, Kamillenblüte, Kümmelfrüchte, Melissen- und Pfefferminzblätter) sind in STW-5-II in teilweise höherer Konzentration enthalten. Die neue Variante verfügt damit über einen höheren Anteil an entzündungshemmenden und schleimhautschützenden Bestandteilen und kann bei Reizmagen- und Reizdarm-



Patienten ab 12 Jahren mit empfindlichem Magen-Darmtrakt wiederkehrende Reizzustände lindern.

Wie Dr. Klaus Tiedemann, Moosburg, berichtete, eignet sich das bewährte STW-5 für die schnelle Akutbehandlung bei funktionellen, speziell motilitätsbedingten Beschwerden, die etwa durch Ernährung, Reisen, Infekte, hormonelle Schwankungen oder kurzfristige Belastungen (z. B. Prüfungsstress) ausgelöst werden. Die

Variante STW-5-II zeigt ihre Vorteile vor allem bei wiederkehrenden Beschwerden unter anhaltenden Belastungssituationen.

Die klinische Evidenz und Sicherheit von STW-5-II basiert auf mehreren klinischen Studien [1, 2, 3], die bei funktioneller Dyspepsie und Reizdarmsyndrom eine signifikante Verbesserung der Symptomen- und Schmerzscores belegen konnten. Die Responderrate war im

Vergleich zu Placebo signifikant höher, die Verträglichkeit lag auf Placeboniveau. ● Dr. Jäger-Becker

Quelle: Virtuelle PK: Iberogast®: 60 Jahre bewährt – doppelt stark in der Zukunft, am 17. Juni 2020. Veranstalter: Bayer Vital

Literatur:

1. Madisch A et al: Aliment Pharmacol Ther 2004, 19:271-279
2. Rösch W et al: Z Gastroenterol 2002, 40:401-408
3. Madisch A et al: Digestion 2004, 69:45-52